

# Schulmeister im Bogenschießen

Hertzhaimer-Gymnasium holt bei Bayerischer Schulmeisterschaft in Franken den ersten Platz

**Trostberg/Traunreut.** Einen Riesenerfolg feierte das Hertzhaimer-Gymnasium bei der Bayerischen Schulmeisterschaft im Bogenschießen in Feucht bei Nürnberg. Die drei Hertzhaimer-Vertreter vollbrachten Bemerkenwertes. Bei der ersten Teilnahme an einer Bayerischen Schulmeisterschaft siegten Lola Ankenbrand, Verena Menzel und Leopold Kreiser in der Sparte „Leistungsklasse“ und wurden Bayerische Schulmeister 2024.

Die „Hertzhaimer“, Simon Blaschke und Maximilian Lemmermeyer von der Heinrich-Braun-Mittelschule sowie Paul Eichler von der Werner-von-Siemens-Mittelschule aus Traunreut, die in Feucht erfolgreich waren, zählten zu den 24 Schülern, die mit vier Betreuern der FSG Tacherting und des BSC Mühltdorfs nach Feucht zur Schulmeisterschaft gereist waren. Sie vertraten elf Schulen aus dem Einzugsgebiet der beiden Vereine. Für die Schüler hieß es früh aufstehen, denn bereits um 5.30 Uhr wartete der Bus in Tacherting. Kurz später stieg eine Gruppe in Garching um 6 Uhr in Ampfing auf den Bus.

Nach über drei Stunden Anreise kam alle gegen 9 Uhr in Feucht an und konnten sich gut auf den Wettkampf vorbereiten. Insgesamt waren 107 Teilnehmer aus 42 Schulen gemeldet, die in den Gruppen „Einsteiger“ und „Leistung“ ihre Sieger suchten. Dieser Wettkampf umfasste zwei Durchgänge mit jeweils 30 Pfeilen auf eine Entfernung von 18 Metern



Bei der Siegerehrung der Bayerischen Schulmeister (von links): die Zweitplatzierten vom Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf, das Siegerteam vom Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg und die Drittplatzierten vom Ruperti-Gymnasium Mühltdorf.

– Foto: red

am Vormittag und am Nachmittag. Nach einer kurzen Begrüßung wurde das Turnier um 10 Uhr mit dem Einschießen gestartet.

Eine geschlossene Teamleistung des „Hertzhaimer“-Trios Ankenbrand, Menzel und Kreiser

brachte den sensationellen Mannschaftserfolg. Mit insgesamt 1538 Ringen verwies sie das Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf, betreut durch Bundestrainer Oliver Haidn, und das Ruperti-Gymnasium Mühltdorf

5 nur einen Platz dahinter. In der Schülerklasse siegte Stella Gold vom Ruperti-Gymnasium Mühltdorf. Silber gab es für Henrik Drinkuth von der Mittelschule Tüßling, und Bronze erreichte Elisabeth Ise von der Freien Waldorfschule Erlangen. Auf Rang 4 folgte Verena Menzel vom Hertzhaimer-Gymnasium. In der Jugendklasse erzielt Lilli Viktoria Stammberger von der Privaten Wirtschaftsschule Gerster in Mühltdorf die Silbermedaille. Der Sieg ging an Ben Hankofer vom Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf; Dritter wurde Andrés Zavaschi aus derselben Schule. Am Ende gab es für die Schüler noch Teilnehmerplaketten. So konnten alle eine Erinnerung an diese gelungene Veranstaltung mit nach Hause nehmen.

auf die Ränge. Das Trostberger Gymnasium hat somit die beste Schulmannschaft im Bogenschießen Bayerns vor 13 andere Teams in ihren Reihen.

Im Einzelwettbewerb erreichte Blaschke von der Heinrich-Braun-Mittelschule Trostberg einen hervorragenden zweiten Platz in der Schülerklasse A. Er verpasste mit persönlicher Bestleistung von 546 Ringen den Titel nur um zwei Punkte. Bayerische Schulmeisterin in der Altersklasse Schüler A wurde Petra Mitterer von der Maria-Ward-Realschule Altötting. Bronze ging an Mario Carlos Alvarez vom Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen. Lola Ankenbrand vom Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg folgte auf Rang vier. Leopold Kreiser vom Hertzhaimer-Gymnasium lag auf Rang

5 nur einen Platz dahinter.

In der Schülerklasse siegte Stella Gold vom Ruperti-Gymnasium Mühltdorf. Silber gab es für Henrik Drinkuth von der Mittelschule Tüßling, und Bronze erreichte Elisabeth Ise von der Freien Waldorfschule Erlangen. Auf Rang 4 folgte Verena Menzel vom Hertzhaimer-Gymnasium.

In der Jugendklasse erzielt Lilli Viktoria Stammberger von der Privaten Wirtschaftsschule Gerster in Mühltdorf die Silbermedaille. Der Sieg ging an Ben Hankofer vom Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf; Dritter wurde Andrés Zavaschi aus derselben Schule.

Am Ende gab es für die Schüler noch Teilnehmerplaketten. So konnten alle eine Erinnerung an diese gelungene Veranstaltung mit nach Hause nehmen.

## DIE SCHÜTZEN aus Trostberg und Traunreut

■ **Mannschaft:** 1. Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg, 2. Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf, 3. Ruperti-Gymnasium Mühltdorf.

■ **Schüler A:** 2. Simon Blaschke (Heinrich-Braun-Mittelschule Trostberg), 4. Lola Ankenbrand, 5. Leopold Kreiser (beide Hertz-

haimer-Gymnasium Trostberg), 13. Paul Eichler (Werner-von-Siemens-Mittelschule Traunreut).

■ **Schüler B:** 4. Verena Menzel (Gymnasium Trostberg).

■ **Jugend:** 18. Maximilian Lemmermeyer (Mittelschule Trostberg).

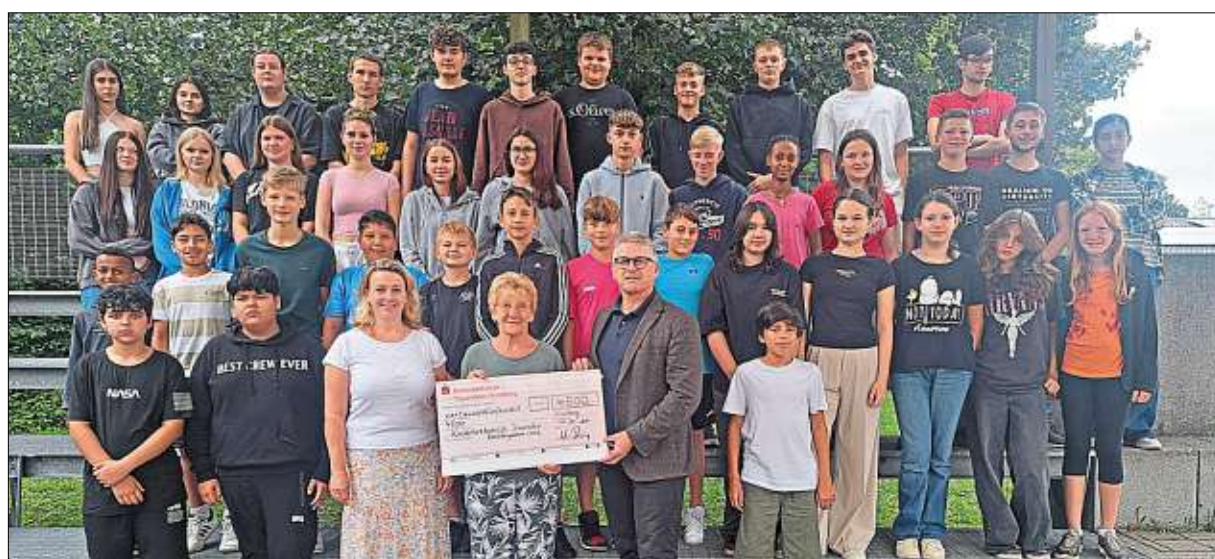
– red

## Mittelschüler erlaufen 4700 Euro an Spendengeld

Scheckübergabe an die Kinderkrebshilfe BGL+TS – Schüler bewiesen für den guten Zweck große Ausdauer

**Trostberg.** Die Heinrich-Braun-Mittelschule veranstaltete zum Ende des Schuljahres einen Spendenlauf zugunsten der Kinderkrebshilfe Berchtesgadener Land und Traunstein (*wir berichteten*). Die Idee, einen Spendenlauf zu organisieren, begeisterte nicht nur Schulleiter Matthias Ramming, sondern auch das gesamte Kollegium und die Schülerschaft. „Man hört immer davon, dass sich Kinder und Jugendliche zu wenig bewegen“, erklärt Lehrerin Maria Preis, die den Lauf organisiert hatte. „Ein Spendenlauf schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Man bringt die Kinder zum Laufen, und gleichzeitig tut man auch noch etwas Gutes für andere.“

Die Vorbereitung auf den Lauf erfolgte im Rahmen des „Lauf dich fit“-Programms des Bayerischen Leichtathletikverbands, das in die



Die Klassen 6b und 9cM, stellvertretend für alle Schüler der Heinrich-Braun-Mittelschule Trostberg, sowie (vordere Reihe, ab Dritter von links) Lehrerin Maria Preis, Rosmarie Baumgartner von der Kinderkrebshilfe und Schulleiter Matthias Ramming freuten sich bei der Übergabe des symbolischen Schecks über den erfolgreichen Spendenlauf.

– Foto: red

regulären Sportstunden integriert wurde. Im Vorfeld hatten die Schüler Sponsoren gesucht, die bereit waren, pro gelaufener Mi-

nute einen bestimmten Betrag zu spenden. Dies motivierte die Schüler zusätzlich, und am Tag des Spendenlaufs bewiesen alle

große Ausdauer. Von den rund 300 Läufern übertrafen viele sogar ihre eigenen Erwartungen und erzielten bemerkenswerte Ergeb-

nisse. „Viele waren von sich selbst schwer beeindruckt und mega-stolz“, berichtet Preis.

Insgesamt erliefen die Teilnehmer eine Summe von über 4700 Euro. Bei der Scheckübergabe an die Kinderkrebshilfe wurde das Engagement und die erbrachte Leistung der Schüler nochmals gebührend gewürdigt. Rosmarie Baumgartner, Vorsitzende der Kinderkrebshilfe, nahm den symbolischen Scheck, auf dem zu diesem Zeitpunkt noch 4500 Euro standen, entgegen, bedankte sich und betonte die Bedeutung der Unterstützung: „Es kann jeden treffen. Alles ändert sich von heute auf morgen.“

Sie erklärte, der Verein betreue aktuell über 40 Familien, deren Alltag durch die Diagnose Krebs vollkommen auf den Kopf gestellt wurde. Häufig müsse ein Elternteil die Arbeit aufgeben, um sich um das kranke Kind zu kümmern.

Auch das andere Elternteil könne nur eingeschränkt arbeiten, wenn noch Geschwister betreut werden müssen, was zu erheblichen finanziellen Problemen führen kann.

Aber auch die psychologische Beratung und Begleitung in dieser Zeit seien äußerst wichtig. Baumgartner schloss mit den Worten: „Wenn ihr also jemanden kennt, der betroffen ist, dann gebt das weiter, dass es Hilfe bei uns gibt.“ Dank des Engagements der Schüler und der großzügigen Unterstützung der Sponsoren konnte eine beachtliche Summe gesammelt werden, die nun direkt den betroffenen Familien zugutekommt. Die Aktion war nicht nur ein großer Erfolg in finanzieller Hinsicht, sondern auch ein inspirierendes Beispiel dafür, wie sich junge Menschen für eine gute Sache einsetzen und dabei über sich hinauswachsen können.

– red



Die Zeitschnellsten und die Organisatoren (von links) Emmy Neudecker, Martin Baumann, Gudrun Lutzenberger-Mayr in Vertretung ihres Kindes, Werner Unzeitig, Gretl Soiederer und Johanna Unzeitig.

– Foto: red

## Tretcar-Rennen zum Kinderhort-Jubiläum

**Trostberg.** Auf Wunsch des Personals des AWO-Kinderhortes bot der Automobilclub Trostberg ein Tretcar-Rennen bei der Jubiläumsfeier an. 43 Kinder durchfuhren zügig den durch Pylonen mar-

kierten Kurs und hatten großen Spaß. Der Automobilclub steuerte genügend Trostpreise und für die Sieger Eis-Preise bei. Die Pokale hatte der ADAC Südbayern gestiftet.

– red

**Heiligkreuz.** Die Verkehrserziehung im Kindergarten findet täglich statt. Doch dies merken die Kinder oft kaum. Sie beobachten, fragen und lernen dabei unbewusst. Doch manchmal ist es wichtig, den Kindern etwas auch ganz praktisch zu zeigen, um das Verständnis zu wecken. Zu einem Nachmittag unter dem Motto „Was alles im Straßenverkehr passiert“, wurden auch die Eltern in den Kindergarten St. Rupert eingeladen. Sie lernten, wie sie ihre Kinder gut auf den Straßenverkehr vorbereiten können.

An den verschiedenen Stationen, aufgebaut und betreut von einer Erzieherin und der Verkehrswacht, wurden alltägliche Situationen nachgestellt. Besonders eindrucksvoll war für die Kinder, als gezeigt wurde, wie ein Teddybär beim plötzlichen Bremsen aus dem Kindersitz geschleudert wird, wenn der Gurt fehlt.

Wie gehe ich über die Straße und was muss ich beachten – das können schon die Kleinsten lernen. Ein Gurtschlitten, ein Parcours, eine Dunkelkammer und noch vieles mehr stand dabei auf dem Programm. Die Mädchen

## Verkehrstag im Kindergarten Eglsee

Gemeinsam mit ihren Eltern durchliefen die Mädchen und Buben die Stationen



Wenn man nicht angeschnallt ist, kann man bei einem Bremsvorgang leicht aus dem Kindersitz fallen. Das führte die Verkehrswacht mit dem Gurtschlitten eindrucksvoll vor.

– Foto: cl

und Buben durchliefen mit ihren Eltern die Stationen und konnten auch schon mit Wissen glänzen. Viele der einfachen Verkehrszei-

chen und Hinweisschilder sind den Kinder nicht unbekannt. Aber sie kennen noch nicht die Tragweite der Gefahren, die im Stra-

ßenverkehr lauern. Darauf spielerisch hinweisen ist den Erziehern, den Eltern und der Verkehrswacht sehr wichtig.

– cl